

Unsere „Agenda 2010“ ...

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

im neuen Gewand kommt er daher und mit vielen spannenden Themen, der Rundbrief des Flüchtlingsrates. Mit neuem Konzept wollen wir Sie auf die Reise durch *unsere* Agenda 2010 mitnehmen. Vor 5 Jahren wurden mit den Hartz IV Gesetzen und dem Zuwanderungsgesetz gleich zwei große Bereiche der deutschen Gesetzgebung grundlegend reformiert. Hartz IV hat im Februar dieses Jahr einen grundlegenden Denkkzettel abgekriegt. Die Rechenformel für die Regelsätze insbesondere für Kinder wurde vom Bundesverfassungsgericht abgeschmettert, hier muss nachgebessert werden. Bei den Sozialleistungen für Flüchtlinge wurden diese Hausaufgaben noch nicht aufgegeben. Höchste Zeit, dass auch hier das Bundesverfassungsgericht ein Machtwort spricht, die seit November 1993 nicht erhöhten Sätze verwirft und damit Flüchtlingen in Deutschland aus dem sozialen Abseits verhilft. Das Urteil des Landessozialgerichts NRW (siehe Seite 12) geht in diese Richtung.

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg stehen im vom Europäischen Flüchtlingsfonds unterstützten Projekt VIA auf der Agenda des Flüchtlingsrates. Anhand von Fragebögen, Besuchen und Interviews hat Andreas Linder die Lebensbedingungen der Flüchtlinge unter die Lupe genommen. Lesen Sie seinen Bericht und viele weitere Beiträge hierzu in diesem Heft.

Lagerland Baden-Württemberg: mit mehr als 70 Gemeinschaftsunterkünften, in denen Flüchtlinge oft über Monate und Jahre hinweg auf engstem Raum verbleiben müssen, steht Baden-Württemberg mit an der Spitze der desintegrierenden Unterbringung in Deutschland. Der Flüchtlingsrat möchte die Unterbringungssituation in der Interkulturellen Woche, zum Tag des Flüchtlings, bei seinem nächsten Plenum am 20. November 2010 und mit einer Lagerkampagne 2011 auf die Agenda setzen.

Abschiebung und Abschiebehaft: Petra Sorge beschreibt in ihrem Artikel „Abgeschoben aus Baden-Württemberg“ die schwierige Lage der Roma-Flüchtlinge. Aktionen gegen die Roma-Abschiebungen werden im Folgenden von der Aktion Bleiberecht aus Freiburg dokumentiert. Auf der Agenda des Flüchtlingsrates steht auch das Thema Abschiebehaft. Lesen Sie hierzu die Petition vom Tübinger Bündnis gegen Abschiebehaft, sowie die Dokumentation des Besuches in der Mannheimer Abschiebehaft mit der Landtagsabgeordneten der SPD Helen Heberer.

Unter der Rubrik **Aktuelle Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg** finden Sie unterschiedliche Beispiele der Flüchtlingssolidarität vor Ort. Landesgartenschau „umgetopft“ beschreibt eine öffentlichkeitswirksame Aktion anlässlich der Gartenschau in Villingen-Schwenningen. Aktion „Flüchtlinge aufnehmen“ aus Tübingen zeigt eine neue Facette der „save-me-Kampagne“, das Stuttgarter Netzwerk Sneff wird vorgestellt, eine Tagung für Flüchtlingsfrauen in Bad Boll zusammengefasst und von einem Sommerfest für Flüchtlinge aus der Karlsruher LAsT erzählt. Diese und viele weitere Berichte zeugen von der Vielfalt der Flüchtlingssolidarität im Ländle.

Infos und News, Materialien und Termine finden Sie zur weiteren Planung *Ihrer* Agenda 2010 am Ende des Heftes. Für die Interkulturelle Woche und zum Tag des Flüchtlings stehen einige Materialien bereit. Hierfür stellt der Flüchtlingsrat ab Mitte September auch eine Aktionszeitung zur Verfügung.

Solidarität braucht Solidarität: der Flüchtlingsrat hat sich viel vorgenommen. Für unsere Arbeit sind wir für jede Spende dankbar, jedes Mitglied stärkt die Solidarität mit Flüchtlingen. Bis zum 30. No-



*Neun Jahre
Flüchtlingsrat
setzen den
besten Birken-
stockklatschen
zu! Lieber
Reiner, halt die
Ohren steif und
machs gut an
deinem neuem
Arbeitsplatz und
mit deinen neu-
en Büroschuhen
kann nichts
schiefgehen!*

vember gibt es für jedes neue Mitglied einen Bonus. Aber lesen Sie selbst auf Seite 47.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei **Reiner Klass** für seinen Einsatz bedanken. Er hat Ende Juli die Geschäftsstelle nach fast neun Jahren Tätigkeit für den Flüchtlingsrat Baden-Württemberg auf eigenen Wunsch verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Hierzu wünschen wir ihm viel Glück!

Erfreulicherweise haben Andreas Linder, der seit März das Flüchtlingsrat-Team stärkt, und Volker Löffler die Herausforderung angenommen und ihre Stellen aufgestockt. Andreas Linder ist für die inhaltliche Arbeit, die Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit und die Projekte des Flüchtlingsrates zuständig. Volker Löffler hat seinen Schwerpunkt in der Verwaltung und der Gestaltung von www.fluechtlingsrat-bw.de

Trotz der momentanen Umbruchsituation hat Andreas Linder mit großem Elan ein neues Konzept für den Rundbrief entwickelt, das Ergebnis liegt vor Ihnen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Für den Flüchtlingsrat Baden-Württemberg
Angelika von Loeper, 1. Vorsitzende

... stellt die sozialen Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg in den Mittelpunkt:

Auf der Grundlage unserer bisherigen politischen Positionen sowie der Erkenntnisse aus unserer aktuellen Studie zu den sozialen Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg ([lesen Sie dazu ab Seite 15](#)) entwickeln wir derzeit inhaltliche Positionen und Ziele, die wir auch anlässlich der anstehenden Landtagswahl kritisch und konstruktiv in die Diskussion mit den politisch Verantwortlichen und der Zivilgesellschaft einbringen wollen. Wir hoffen hierbei auf Ihr Interesse und besser noch auf Ihre aktive Beteiligung oder Unterstützung ...

(Voraussichtliche) Teilschritte einer „Lagerkampagne“ 2010 / 2011

26.9.-2.10. 2010	Aktionszeitung zur Interkulturellen Wochen / Tag des Flüchtlings
20.11.10	Plenum/Tagung des Flüchtlingsrats mit Schwerpunkt „Lagerkampagne“
Nov. und Dez. 2010	Landtagswahlkampf: Informationsgespräche mit Landtagsfraktionen / Parteien / Forderungen an die Landesregierung
Januar / Februar 2011	Planungs- / Aktionskonferenz für „Vor-Ort-Aktionen“
Februar bis April 2011	Dezentrale Veranstaltungsreihe zur Lagerkampagne / Konzerte mit dem Liedermacher Heinz Ratz – Besuche von Unterkünften
März 2011	Landtagswahl
Mai bis Juli 2011	Tour durch Baden-Württemberg - nach Regierungsbezirken werden jeweils 3-6 Orte ausgewählt - an jedem Tour-Ort gibt es eine ganztägige zentrale Aktion. Diese wird gemeinsam vom FR und lokalen Gruppierungen vorbereitet und durchgeführt und konzentriert sich auf die lokale/regionale Situation und die damit verbundenen Forderungen und Ziele. Der Hauptteil der Aktivitäten soll in den Unterkünften stattfinden Gestaltungsmomente der lokalen Aktionen: - Es soll genügend Zeit sein, um mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen und ihnen eine Beteiligung an der Aktion möglich zu machen. Sie sollen Raum bekommen, um ihre Interessen und Vorschläge artikulieren zu können. - An jedem Ort sollen Kommunalpolitiker (v.a. Kreistag) eingeladen werden und einen auf den jeweiligen Ort zugeschnittenen Forderungskatalog erhalten - An jedem Ort wird ein Kulturprogramm in der GU organisiert
später in 2011?	Den neu gewählten Abgeordneten wird ein Glückwunschschreiben mit einer Vorlage für Gesetzesänderung des FlüAG